

Energie aus der Nordsee



DEUTSCH-TO-GO.DE

Die deutsche Nordsee ist Heimat für hunderte Windräder, die in großen Offshore-Parks wie metallene Bäume aus dem Wasser ragen. Mittlerweile sind es bereits 845 an der Zahl, sie liefern insgesamt 3.769 Megawatt Energie.

Neben der Windkraft an Land und der Fotovoltaik ist die Offshore-Windkraft damit zum dritten Pfeiler der sogenannten Energiewende geworden.

Die Fotovoltaik, oder Solarstromerzeugung, ist die zweitgrößte Quelle von Ökostrom. Das „Öko“ steht hier für „ökologisch“ und meint die Stromgewinnung aus umweltfreundlichen, erneuerbaren Energien. Seinen Rang könnte die Fotovoltaik bald verlieren, wenn der Bau von Windkraftanlagen im Meer in dem Tempo weitergeht. Auf See gibt es anders als an Land übrigens keine Höhenbegrenzung für die Windräder, sie überragen dort in der Höhe den Kölner Dom.

In der Offshore-Branche arbeiten rund 20.000 Menschen vor allem in den Küstenregionen.

International gesehen ist Europa in diesem Bereich führend, allerdings wird in Asien für die kommenden Jahre mit starkem Wachstum gerechnet. Nord- und Südamerika spielen bislang kaum eine Rolle auf diesem Gebiet.

(160 Wörter)

(Christiane Sturz für www.deutsch-to-go.de - zusammengefasst aus folgenden Artikeln, Seitenaufruf 22012017: <https://www.welt.de/wirtschaft/energie/article161328369/Die-deutsche-Nordsee-wird-zum-Grosskraftwerk.html> - <http://strom-report.de/windenergie/> - <http://www.offshore-windindustrie.de/>)